

Nachhaltiges Beschaffungsmanagement an Hochschulen

DG HOCHN JAHRES-HUB 2023
KASSEL, 27.06.2023
VIVIEN FÜHR

Heute

- Studie zur nachhaltigen Beschaffung an Hochschulen – Fairtrade Deutschland
- Aus gutem Grund – nachhaltige Beschaffung ist das neue Normal
- Praxisbeispiel
- Gruppenübung/Austausch
- Unterstützungsleistungen

Studie Beschaffung an Hochschulen

- Hintergrund

- Kampagne Fairtrade Universities
- Stellenwert Beschaffung an Hochschulen
- Fehlender Überblick zum Status Quo/Bestandsaufnahme

- Ziele

- Bestandsaufnahme zur fairen und nachhaltigen Beschaffung an deutschen Hochschulen
- Fokus auf Lebensmittel und Textilien
- Überblick Hemmnisse und Treiber
- Erstellung von Handlungsempfehlungen



Das Fairtrade-Netzwerk



822 Fairtrade-Towns

Über die Hälfte der Deutschen lebt in einer Fairtrade-Town.



865 Fairtrade-Schools

über 650.000 Schüler*innen besuchen eine Fairtrade-School.



41 Fairtrade-Universities

10 % aller Hochschulen tragen den Titel Fairtrade-University.



25 FairActivists

Junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren setzen sich für den fairen Handel ein.

Fairtrade Universities

Die Kriterien

1. Steuerungsgruppe (mind. 3 Personen)
2. Hochschulbeschluss der führenden Gremien (Hochschulverwaltung und Studierendenschaft)
3. Faire Produkte bei Sitzungen und Veranstaltungen
4. Faire Produkte in der Gastronomie
5. Aktionen und Veranstaltungen zum fairen Handel

=> Verankerung auf verschiedenen Ebenen der Hochschule!



Vorgehensweise und Ergebnis

- Auswahl von 16 Hochschulen und einem Studierendenwerk für Bestandsaufnahme
 - ✦ Fairtrade Universities und (noch) nicht ausgezeichnete
 - ✦ Hochschulen und Fachhochschulen verschiedener Größen aus dem gesamten Bundesgebiet
- Durchführung von telefonischen Interviews anhand eines Leitfadens
 - ✦ Beschaffungsstrukturen
 - ✦ Beschlüsse und interne Vorgaben
 - ✦ Angewandte Kriterien
 - ✦ Hemmnisse und Unterstützungsbedarf
- Ergebnis
 - ✦ Status quo zu den zwei Produktgruppen
 - ✦ Identifikation von Hemmnissen und Treibern
 - ✦ Handlungsempfehlungen



Teilnehmende Hochschulen

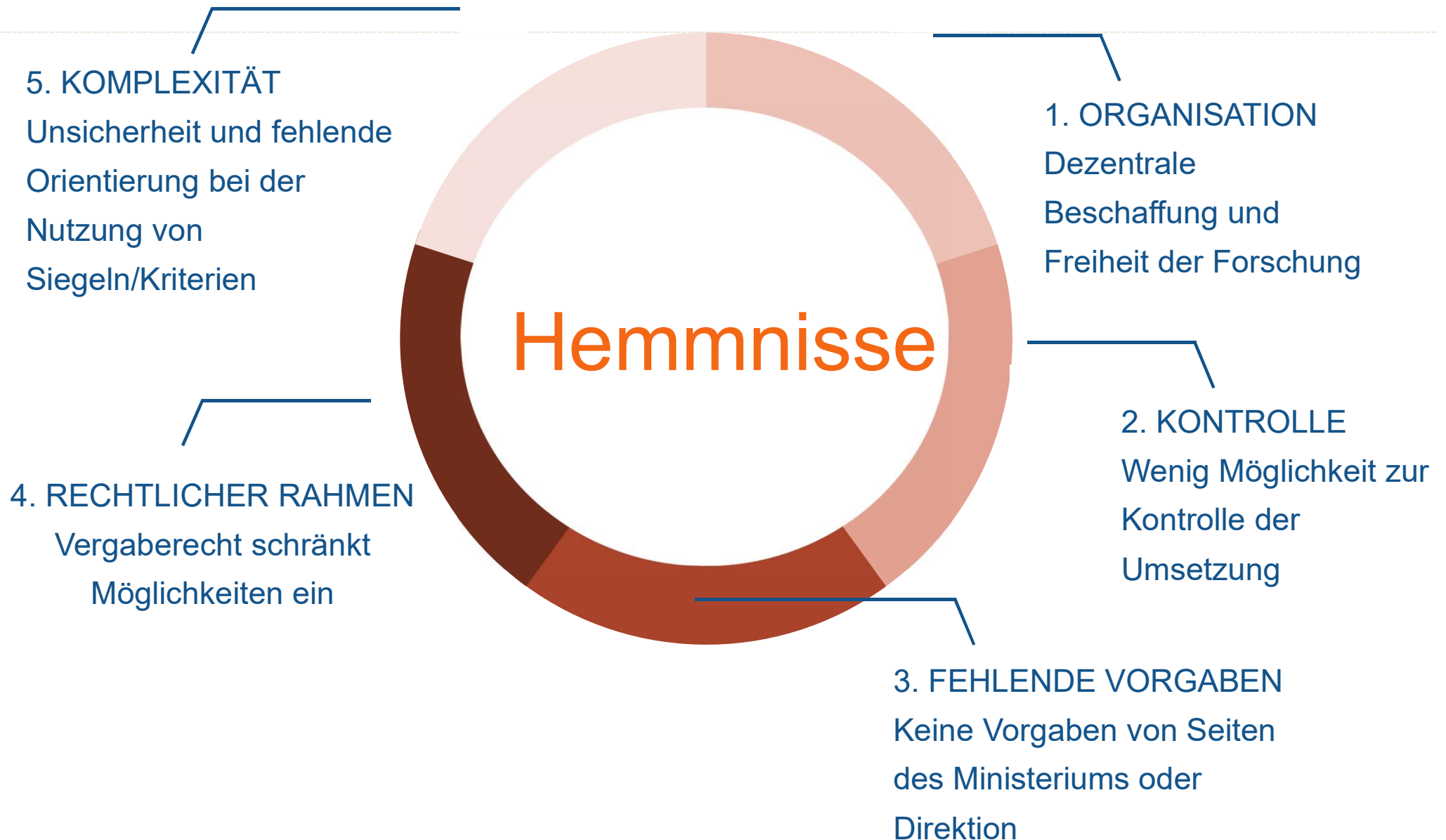


Fairtrade Universities	Weitere Hochschulen
Universität zu Köln	Leibniz Universität Hannover
Universität Rostock	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Hochschule Emden/Leer	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Hochschule Rhein-Waal	LMU München
Universität Bayreuth Studierendenwerk Bayreuth	RWTH Aachen
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Universität Potsdam
Leuphana Universität Lüneburg	FU Berlin
Universität Hildesheim Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	

Allgemeine Erkenntnisse

- Öko-soziale Beschaffung an Hochschulen ausbaufähig
- Wahrnehmung der Möglichkeiten sehr unterschiedlich
 - Keinerlei Möglichkeiten der öko-sozialen Beschaffung da gebunden durch das Vergaberecht und Wirtschaftlichkeit
 - Beschaffungsleitlinien sowie Anwendung von Kriterien
- Beschaffung sehr dezentral, wenig Steuerung






Treiber

- Hochschulinterne Beschlüsse
- Auszeichnungen und Managementsysteme
- Zusammenarbeit mit Kommunen
- Kooperation mit Studierendenwerken
- Bildung von Arbeitsgruppen und Runden Tischen



Wirksame Instrumente


- Klare rechtliche Vorgaben von Seiten des Bundes und des Landes
- Bundesweite Mindeststandards
- Hochschulinterne Beschlüsse mit Zielen und Werten
- Sensibilisierung der Leitung und Verwaltung
- Austausch mit anderen Hochschulen
- Gemeinsame Beschaffung



Konkrete
Vorgaben und
Beschlüsse

Unterstützungsbedarf

- Beratung und Schulung
 - Zentrale Ansprechstelle für Fragen zu Ausschreibungen
 - Vorlagen für Ausschreibungen
 - Unterstützung bei der Kontrolle der Einhaltung von Kriterien
- Übersicht zu Siegeln, deren Einschätzung und Gleichwertigkeit
- Übersicht zu nachhaltigen Produkten
- Netzwerk von Hochschulen – Austausch zu Möglichkeiten und Ansätzen



Zentrale
Ansprechstelle
für Beschaffung

Empfehlungen

- **Hochschulen**
 - Konkrete Beschlüsse und Vorgaben
 - Strukturen etablieren
 - Netzwerke zur öko-sozialen Beschaffung
- **Zivilgesellschaft**
 - Ausweitung Aktivitäten auf Hochschulen und andere öffentliche Organisationen
 - Argumentationsleitfäden für Hochschulen
 - Vorgehensweise in Hochschulen entwickeln
- **Politik**
 - Verb. Vorgaben für Hochschulen (Landesverordnungen und Landeshochschulgesetz)
 - Aufnahme v. Nachhaltigkeitsaspekten bei Ausbildung von Verwaltung und Einkauf
 - Positivliste mit Produkten die gesetzten Standards entsprechen

Potential und Chancen

- Beitrag zur Erreichung von internen Klima- und Umweltzielen
- Höhere Wirtschaftlichkeit durch Berücksichtigung der Lebenszykluskosten
- Vorbildfunktion für die Gesellschaft und positives Image
- Einsatz der Nachfragemacht als Instrument der nachhaltigen Entwicklung:
 - ✦ Verringerung von CO₂-Emissionen
 - ✦ Umweltschutz und Ressourcenschonung
 - ✦ Soziale Gerechtigkeit (bessere Arbeitsbedingungen, Schutz der Menschenrechte)
 - ✦ Erhöhung des Angebotes nachhaltiger Produkte auf dem Markt
 - ✦ Förderung von Innovationen



Nachhaltige Beschaffung – ein Beitrag zum Klimaschutz

- Bis zu 130 kg CO₂ pro Jahr / Gerät durch energieeffiziente Elektrogeräte
- 15 – 50% weniger CO₂ durch Einsatz von Recycling Papier
- 48% weniger CO₂ bei veganer anstatt konventioneller Ernährung (1,2 Tonnen pro Person / Jahr)
- 1 kg Recyclingkunststoff spart 1,2 kg CO₂
- Verlängerung der Nutzung von Laptops von 3 auf 5 Jahre -> in 10 Jahren 400 kg CO₂ pro Gerät gespart



Wirtschaftlichkeit

- Studie Öko-Institut 2015
 - 10 von 15 Produktgruppen sind in ihren Lebenszykluskosten günstiger, als die konventionellen Beschaffungsvarianten
 - Trotz des teilweise höheren Anschaffungspreises werden bei diesen Produktgruppen über die geringeren Verbräuche insgesamt Kosten eingespart
 - Kopierpapier und Reinigungsmittel bereits bei der Anschaffung günstiger als das konventionelle Produkt
 - Bei höheren Kosten besonders hoher Umweltentlastungseffekt durch hohes Potenzial zur Treibhausgasminderung und Reduzierung von Emissionen

10 von 15 günstiger

Studie aus Berlin:
 Umwelt- und Kostenentlastung durch eine umweltverträgliche Beschaffung

Das Land Berlin hat im September 2015 eine Studie zur Umwelt- und Kostenentlastung durch eine umweltverträgliche Beschaffung veröffentlicht. Darin wurden 15 häufig beschaffte Produktgruppen untersucht. Das Ergebnis der Studie zeigt, dass zehn der untersuchten Produktgruppen in der umweltfreundlichen Variante über ihren Lebenszyklus günstiger als die konventionellen Varianten sind.

Günstigere Lebenszykluskosten bei Produkten wie:	Höhere Kosten in diesen Produktgruppen:
<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbeläge • Büroleuchten • Computer • Gebäude • Kopier- und Druckpapier • Kühl- und Gefriergeräte • Multifunktionsgeräte • PKW • Reinigungsmittel • Straßenbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Baumaschinen • Beschaffung von Strom • Entsorgung von Gewerbeabfall • Geschirrspülmaschinen • Textilien

Einen besonders hohen Beitrag zur Kosteneinsparung bietet die Sanierung von Gebäuden auf Passivhaus-Standard auf den Standard EnEV 2009. Zudem stellen energieeffiziente Umrüstungen von Straßenbeleuchtung und Bürobeleuchtung große Einsparmöglichkeiten dar.

Bei Produkten mit höheren Lebenszykluskosten wird eine umweltverträgliche Beschaffung trotzdem empfohlen, da ein sehr hohes Umweltentlastungspotenzial vorhanden ist (hier Produktgruppen Gewerbeabfall, elektrischer Energie und Baumaschinen) oder nur geringe Mehrkosten bei den ökologischen im Vergleich zu den konventionellen Varianten entstehen.

Die Evaluierung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) hat ergeben, dass die Möglichkeit der Einbindung von Leistungsblättern mit Umweltkriterien die umweltfreundliche Beschaffung deutlich vereinfacht.

Praxisbeispiel HNEE Eberswalde

- Keine Fairtrade University, ca. 2.000 Studierende
- Interne Beschaffungsrichtlinie
 - 2008 Entwicklung Richtlinie ökologische Beschaffung im Rahmen UMS (Beschluss des Präsidiums)
 - 2014 Weiterentwicklung zur Richtlinie nachhaltige Beschaffung in Zusammenarbeit Dezernaten Haushalt und Nachhaltigkeit (Beschluss Präsidium)
 - Regelmäßige Hinweise, Fortbildungen und Informationen per Rundmail
 - Beschaffer*innentag einmal pro Jahr
 - Bei speziellen Beschaffungen Zusammenarbeit mit Haushalt und Umweltmanagement
 - Richtlinien enthält Ausschreibungshilfen, Materialvorgaben, Handlungsempfehlungen und Informationen über Vorschriften

HNEE Eberswalde

- Erarbeitung von Ausschreibungsformularen und Kriterien mit Hilfe von Studierenden und wissenschaftlichen Angestellten
- Nachhaltigkeitsmodul in dessen Rahmen Kriterien erarbeitet werden
- Strategiepapier der AG Nachhaltigkeitsmensa (Teil des Runden Tisches zur nachhaltigen Entwicklung der HNEE)



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Diskussion

- Nachhaltige Beschaffung in meiner Organisation
- Herausforderungen, die ich sehe
- Das würde helfen



- Wie könnte das Netzwerk HochN den Bereich Beschaffung zukünftig angehen?
- Welche Schritte müssten dafür unternommen werden?



Unterstützungsangebot

- Unterstützungsangebot zur fairen Beschaffung an Hochschulen durch Fairtrade Deutschland
- Mögliche Ziele
 - Umsetzung und Begleitung eines konkreten Beschaffungsvorhabens, das an der Hochschule ansteht, aus den Produktgruppen, in denen Fairtrade aktiv ist
 - Unterstützung bei der Formulierung/Überarbeitung von Beschaffungs-/Bewertungsrichtlinien bzw. Hochschulbeschlüssen zu nachhaltiger/fairer Beschaffung.
 - Erarbeitung des Status Quo an der Hochschule, inkl. Ausarbeitung von Zielmarken für fairen Einkauf.
- In Zusammenarbeit mit weiteren NGOs (femnet, CIR) und RA

ATTUNE

Activate the University for Climate Change



- Innovatives Lernprogramm zum Thema Klimawandel, das alle Mitglieder der Universitätsgemeinschaft zum Handeln anregt und ermutigt
- Ziel: dazu beizutragen, dass teilnehmende Universitäten immer nachhaltiger wird
- Bereiche: Energie, Mobilität, Essen, Abfall, Wasser
- NGOs und Universitäten aus Spanien, Italien, Deutschland, Polen, Türkei



<https://www.attuneproject.eu/>

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Durchführung:

- Vom Wissen zum Handeln (Wissen vermitteln und Handeln ermöglichen)
- 2 Phasen:
 - Aufforderung zur individuellen Reflexion und Unterstützung der Teilnehmenden bei der Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks im Rahmen ihrer täglichen Aktivitäten auf dem Universitätscampus
 - Bildung von Forschungs- und Aktionsteams, die Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Universität durchführen

Ergebnisse:

- Materialien, die zum Handeln der Universitätsgemeinschaft animieren
- Online-Plattform mit Zugang zu allen Materialien, die für die Umsetzung von Phase 1 und 2 erforderlich sind
- Validiertes Aktionsprogramm, das von anderen Universitäten unabhängig durchgeführt werden kann

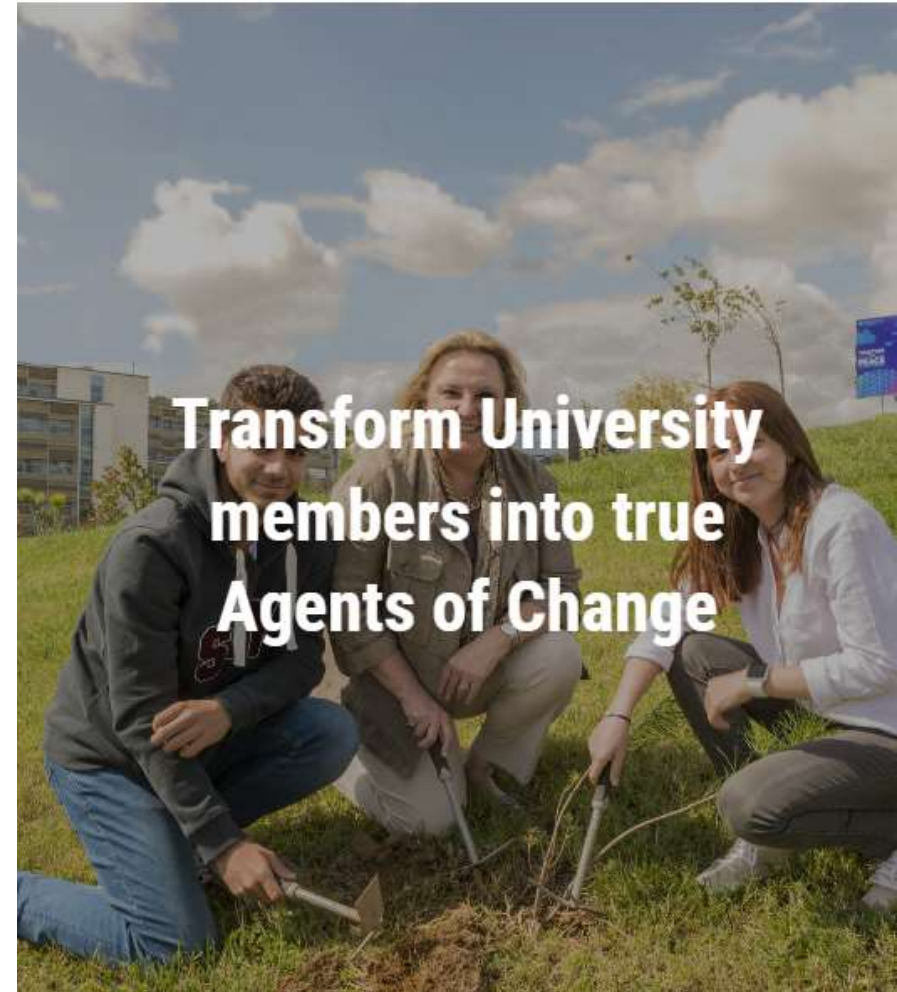
ATTUNE

Activate the University for Climate Change



Multistakeholder Event Herbst 2024

- Voraussichtlich München
- Weitere Treffen in diesem Zeitrahmen?
- Bei Interesse bitte melden



<https://www.attuneproject.eu/>

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Wer etwas will, findet
Wege. Wer nicht will,
findet Gründe.

Albert Camus

Vielen Dank!

vivien.fuehr@agado.org

